

TIPP DER WOCHE
Seite 12
AUTLAND
72x 60 Seiten • 6000 Bilder • alle Marken

Neue Prora-Seite

Prora/vpb/ws. Jetzt ist die Website www.denkmalprora.de online. Der inhaltliche Schwerpunkt »Von der heimlichen Aufrüstung zur friedlichen Revolution« liegt auf der vernachlässigten DDR-Geschichte von Prora. Die Initiative DenkMALProra kämpft um die ausgewogene Vermittlung der Geschichte der historischen Anlage auf Rügen. Die Website erläutert das geplante KdF-Bad, die Transformation der KdF-Ruinen zur Kaserne, deren Bedeutung im Kalten Krieg und schließlich deren Entwicklung zur heutigen Luxusimmobilie.

Die Brücke ruft

Stralsund/vpb/cs. Am 16. Oktober findet der 13. Sparkassen Rügenbrücken-Marathon und DAK Lauf- und Walking Day statt! Ab sofort können sich interessierte Läufer und Walker dafür online unter www.davengo.com anmelden. Auch schriftlich ist dies möglich, und zwar beim Sportbund Hansestadt Stralsund in der Barther Straße 70, 18437 Stralsund. »Wir haben den Anmeldestart ganz bewusst um mehrere Monate verschoben, denn zu Jahresbeginn war noch nicht klar, ob wir die Traditionsveranstaltung überhaupt durchführen können. Aktuell sieht es recht gut aus. Also legen wir los und hoffen, dass die 13. Auflage des Rügenbrücken-Marathon und DAK Lauf- und Walking Day trotz der besonderen Umstände ein Erfolg wird«, sagt Andreas Boeck, Leiter des Organisationsteams. Mehr Infos erhalten Sie unter Telefon 03831-293376.



Im Käfig gehts richtig zur Sache ...

Brandschutzausbildung an der Marinetechnikschule

Eng, heiß und Puls 180: In Hitzeschutzanzügen, Feuerwehrhelmen und mit Sauerstoffflaschen klettern zwei Soldaten durch den »Käfig« (kleines Foto) der Marinetechnikschule in Parow. Diese Belastungs- und Orientierungsstrecke gehört zur Ausbildung als Atemschutzgeräte-träger (ASG). Dort wird ein Notfall an Bord simuliert und die Crew übt unter höchster Anstrengung die Verletztenbergung oder Brandbekämpfung. Und dabei dürfen nur 1.600 Liter Atemluft verbraucht werden. Jedes Jahr durchlaufen etwa 500 Besatzungsmitglieder die Ausbildung. An Bord gehören die ASG zum Schiffssicherheitsamt.

Bus frei-Angebot

Breege/vpb/ml. Bereits seit vielen Jahren bestehen im Südosten der Insel Rügen Bus frei-Angebote für die fahrpreislose Busnutzung für Übernachtungsgäste mit Kurkarten und Einheimische mit Einwohnerkarte. Ab sofort heißt es »Freie Fahrt« für Inhaber der elektronischen Kurkarte des Seebades Breege-Juliusruh. Gäste können diese Kurkarte für den gesamten öffentlichen Nahverkehr der VVR auf den Halbinseln Wittow und Jasmund nutzen. Das Bus frei -Gebiet umfasst insgesamt 17 Tarifzonen und reicht von Dranske und Kap Arkona bis nach Sassnitz und Mukran-Fährhafen. Jahreskarten-Besitzer und Einwohner können das Angebot ebenfalls wahrnehmen.

Dokumentationszentrum

Ausstellung erinnert an das Leid von Mädchen und Frauen

Prora/vpb/kl. Ab sofort wird im Dokumentationszentrum Prora »KZ Uckermark«, eine Wanderausstellung der Hamburger Gruppe der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark, gezeigt. Von 1942 bis April 1945 wurden im KZ Uckermark etwa 1.200 Mädchen und junge Frauen inhaftiert. Sie lebten dort unter extremen Bedingungen: Sie wurden gequält und misshandelt, sie mussten Zwangsarbeit leisten, bekamen kaum zu essen, dafür aber viele Strafen. Überlebende berichteten von einem Rede- und Verbot. Im Januar 1945 wurde auf einem Teil des Geländes ein Vernichtungsort für Häftlinge aus Ravensbrück und anderen Konzentrationslagern errichtet. Bis April 1945 wurden dort und in Ravensbrück 5.000 bis 6.000 Frauen ermordet. Bis heute ist immer noch wenig über die Geschichte dieses Konzentrationslagers bekannt. Dokumente und Bilder fehlen bislang. Die dort Inhaftierten zählten lange Zeit zu den vergessenen Verfolgten des Nationalsozialismus und haben kaum öffentliche Anerkennung oder Rehabilitation erfahren, sondern waren in der Regel weiterer Ausgrenzung in ihren Wohnorten und durch Behörden und Institutionen ausgesetzt. Die Leiterin des Lagers, Kriminalrätin Lotte Toberentz und ihre Stellvertreterin, Kriminalobersekretärin Johanna Braach wurden 1948 im Dritten Ravensbrück-Prozess vor einem Militärgericht in Hamburg angeklagt, freigesprochen und waren anschließend wieder in der Kriminalpolizei tätig. Begleitend dazu gibt es Textsammlungen zu angrenzenden Themen, wie die Kontinuitäten nach 1945 und Jugend im Nationalsozialismus. Die Ausstellung wird bis zum 1. August in Prora gezeigt.

Seite 3
BLITZ-Frühstück mit Sylwia Burnicka-Kalischewski

Seite 4
Bauen und Wohnen

Seite 6-7
Arbeitsmarkt und Bildung